



Neuere Entwicklungen in der Friedens- und Konfliktforschung in Deutschland: eine Bestandsaufnahme

Symposium an der Universität Augsburg – Montag, 30.9. und Dienstag, 1.10.2002

Beginn: Montag, 9:00 Uhr; Ende: Dienstag, ca. 15 Uhr

Ort: Hörsaalzentrum Physik, Universitätsstr. 1, 86159 Augsburg („Neue Universität“)

Zielsetzung

Friedens- und Konfliktforschung – ein Forschungsgebiet mit vielen Aspekten und von brennender Aktualität, das die verschiedensten Fachrichtungen fordert: Historische, juristische, naturwissenschaftliche, ökonomische, politische, soziologische, theologische sowie interkulturelle Ansätze sind für eine umfassende Problemanalyse und -lösung von großer Bedeutung. Wesentliche Fortschritte lassen sich nur in einem fachübergreifenden Dialog erzielen. Vor diesem Hintergrund veranstaltet die Universität Augsburg, in Zusammenarbeit mit dem Verein „Forum Interkulturelles Leben und Lernen“, im Sinne einer bundesweiten Bestandsaufnahme dieses **zweitägige Symposium**, zu dem Vertreter der führenden Einrichtungen in Deutschland ihre Teilnahme zugesagt haben. Neben der Vorstellung ihrer eigenen Forschungen werden die Sprecher auch auf mögliche interdisziplinäre Aspekte des Themas eingehen. – Das Symposium bietet ausreichend Raum für intensive Diskussionen. Angesprochen sind nicht nur Fachleute, sondern generell die interessierte Öffentlichkeit sowie Interessenten aus Politik, Wirtschaft, Verwaltungen, Ministerien und den Kirchen.

Augsburg – „Stadt des Friedens“

Augsburg, eine Stadt mit großer Tradition, hat auch heute zahlreiche Aktivitäten vorzuweisen, die der Konfliktbewältigung im weitesten Sinne zugerechnet werden können. Beispiele sind der „Augsburger Friedenspreis“, der zuletzt, im Jahr 2000, an die Palästinenserin Prof. Dr. Sumaya Farhat-Naser verliehen wurde, der „Augsburger Wissenschaftspreis für interkulturelle Studien“ und die Reihe „Reden über Frieden und Toleranz“. Diese Aktivitäten werden von zahlreichen Organisationen in Augsburg unterstützt und in enger Kooperation mit der Stadt durchgeführt.

Sprecher

• Prof. Dr. Ch. Büttner (Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung, Frankfurt) • J. Frühbauer (Stiftung Weltethos, Tübingen / U Augsburg) • Prof. Dr. A. Gestrich (U Trier / Arbeitskreis Historische Friedensforschung) • Prof. Dr. F. Heckmann (Europäisches Forum für Migrationsstudien, U Bamberg) • Dr. H.-J. Heintze (Institut für Friedenssicherungsrecht und Humanitäres Völkerrecht, U Bochum) • Prof. Dr. W. Heitmeyer (Institut für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung, U Bielefeld) • Prof. Dr. D. S. Lutz (Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik, U Hamburg) • Dr. U. Ratsch (Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft, Heidelberg) • Dr. N. Weiß (MenschenRechtsZentrum, U Potsdam) • Dr. Christoph Weller (Institut für Entwicklung und Frieden, U Duisburg) • Prof. Dr. H. Wenzel oder Prof. Dr. M. Bommes (Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien, U Osnabrück) • Prof. Dr. W. Wette (U Freiburg / Arbeitskreis Historische Friedensforschung)

Siehe auch <http://www.physik.uni-augsburg.de/ifk/>. Das Symposium wird von der Universität Augsburg, von FILL e.V. und von der Gesellschaft der Freunde der Universität Augsburg e.V. finanziell unterstützt. – Die Teilnahme am Symposium ist kostenfrei. Eine Anmeldung über die angegebene Internetseite bis zum 25.09.2002 wäre aus organisatorischen Gründen hilfreich.